

Franckesche Stiftungen zu Halle

Historisch-geographische Einleitung zur Universal-Historie

Kessler, Johann Joachim

[Frankfurt am Main], 1779

VD18 12065927

II. Südamerikanische Sprachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha991-186580

weibliche Geschlecht zur Fortpflanzung ihres eigenen Volkes angewendet haben: daher von selbigen der Vater den Söhnen seine Sprache gelehret, so wie die Mutter den Töchtern die ihrige angewöhnet hat. Es ist davon ein besonderes Dictionnaire von François Breton herausgegeben worden.

Auf den hintern Amerikanischen Inseln, als Hispaniola, Cuba, Jamaika, Porto Rico &c. sind die ursprünglichen Bewohner von den Spaniern gänzlich ausgerottet worden: daher hört man dorten blos die Sprache der Europäischen Eroberer.

II. Südamerikanische Sprachen.

1. In dem nördlichen Theile von Südamerika, der uns unter dem Namen von Guaiana und des Landes der Amazonen bekannt ist, sind unzählige kleine Völkerschaften, von denen wir noch keine Nachricht haben.

Dieser unter ihnen, deren Sprachen bekannt worden, sind die Arowager am Orenostrom und in Surinam, die Galis bis um Cayenne herum, und die Jaos um die Mündung des Amazonenstroms oder des Maragnon (bey den Portugiesen Marañon). Sie sind von einander gänzlich unterschieden.

Die Cariben haben von den Inseln aus auch in diesem Theile des festen Landes Fuß gefaßt, und ihre Sprache ausgebreitet. Sie,
und

- und die Arowager sind, beide als Menschenfresser, in beständigem Kriege gegen einander.
2. In Brasilien scheinen die vielen daselbst befindlichen Völker in der Sprache ziemlich mit einander verwandt zu seyn. Diejenigen unter ihnen, die zugleich mit ihrer Herrschaft ihre Dialecte fast überall darin ausgebreitet haben, sind die Tupinambos und die Topyayer.
 3. Um den Rio della Plata und Paraguay herum, oder in dem Lande der Jesuiten Mission ist durch den Jesuitenorden eine Sprache fast allgemein gemacht worden, die Guarani heist, und der Brasilianischen sehr ähnlich zu seyn scheint.
 4. Die Einwohner des Landes an der Magellanischen Meerenge, die von den Spaniern Patagons genannt worden, haben eine besondere Sprache.
 5. In Chili haben die Einwohner gleichfalls eine besondere Sprache, die von der Alten Peruanischen abstammt zu haben scheint.
 6. In Peru ist die Sprache der alten Bewohner mit ihren eigenthümlichen Beherrschern, den Incas fast gänzlich abgestorben. Sie hies Kitschilia (Guichilla): doch hat man sowol eine Grammatik, als Lexica davon übrig.





